

ere
r Ki
s E
m Nic

Nichts
? V...
se
is eine

Is Then
eil...
Lec
wertvoll

von Ke
izüberfl
d der U
Frei

etworks
etc...
gar
edeute

- Vom Nichts zum Alles

Ein neues Angebot für KiTa-Kinder im
Museum Ostwall im Dortmunder U

*Ein weißes Blatt Papier, ein leerer Raum, eine kahle Wand – Wie fühlt sich Nichts an?
Wie können Leerstellen kreativ genutzt werden? Kann aus Nichts ganz Viel werden?*



Leere - Vom leeren Blatt zum selbstbestimmten Handeln

Angebote für Kinder und Erzieher*innen, entwickelt in der Kooperation zweier Museen:
Museum Ostwall im Dortmunder U und Marta Herford

Mit jüngeren Kindern Kunst spielerisch zu entdecken und zu erleben – das ist in beiden Museen ein wichtiges Leitmotiv und gehört zur langjährig praktizierten Vermittlungsarbeit. Als Museen für moderne und zeitgenössische Kunst gehen wir in unseren museumspädagogischen Angeboten in der Regel von Kunstwerken aus. Dieses Mal haben wir es anders gemacht:

Beginnend mit dem Thema **Leere** – als leeres Glas, leeres Blatt oder als leerer Raum – treten die Kinder zusammen mit Museumspädagog*innen und Erzieher*innen in einen philosophischen Prozess ein. Und erst dann kommt die Kunst hinzu.



Leere und Nichts als Thema von Kunstworkshops für Kinder? Weil in einer reizüberfluteten Welt das Einlassen auf Leere und der Umgang mit dem Nichts eine wertvolle Freiheit bedeuten.

Wir sehen die neue Themenreihe „Vom Nichts zum Alles“ als Chance, Kindern mehr Raum und mehr Zeit für ihre Sichtweisen und Interpretationen von Kunst und Alltag zu geben. Der **Leer**raum kann beim Spiel vor und mit der Kunst unterstützen, freie Gedanken zu entwickeln.

Das Thema **Leere** ermöglicht dabei den Kindern in besonderer Weise partizipatives Handeln und ein hohes Maß an Selbststeuerung. Sie entscheiden selbst, welche Kunstwerke sie zum Thema passend finden und welche Verbindungen sie zu ihrem Alltagsleben ziehen, machen aus dem Nichts eine Möglichkeit, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und füllen die **Leere** mit fantasievoller Kreativität.

Mit Kindern zum Thema **Leere** zu philosophieren war für uns eine spannende Herausforderung, unsere Arbeit neu zu denken.

Die Teilnahme am Förderprogramm Kunst und Spiele der Robert Bosch Stiftung hat uns ermöglicht, noch intensiver die frühkindliche ästhetische Bildung in den Fokus zu nehmen, in gemeinsamer Arbeit auszuprobieren und weiter zu entwickeln.

In einem zweijährigen Projektzeitraum haben wir als Museen eng mit unseren Bildungspartnern – Kindertagesstätten und Berufskollegs für Erzieher*innen – zusammengearbeitet. Gegenseitige Besuche in Dortmund und Herford und Probeworkshops vertieften unsere Erkenntnisse und Erfahrungen über einen neuen Vermittlungsansatz. So entstand das hier beschriebene Angebot für Workshops und Fortbildungen.

Wir danken der Robert Bosch Stiftung für die Möglichkeit am Programm mitzuwirken, wir danken unseren Bildungspartnern in Dortmund und in Herford für die anregende und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Ihr **Museum Ostwall im Dortmunder U** und **Museum Marta Herford**

THEMEN DER WORKSHOPS

- 1. Voll und leer -**
Bilderschätze für einen leeren Rahmen finden
- 2. Die Stille und wir -**
Einen Raum mit Klängen füllen
- 3. Licht ins Dunkel -**
Schattenspiele und Schattentanz

Was? Nichts.

Ein weißes Blatt Papier, ein leerer Raum, eine kahle Wand – Wie fühlt sich Nichts an? Wie können **Leerstellen** kreativ genutzt werden? Kann aus Nichts ganz Viel werden?

In dieser Workshop-Reihe entdecken drei- bis sechsjährige KiTa-Kinder im Dortmunder U leere Wände und volle Räume. Mit allen Sinnen erforschen sie Gegensätze wie **Fülle - Leere, Licht - Dunkelheit** und **Klang - Stille**. Im Museum Ostwall philosophieren die Kinder über Kunstwerke zu diesen Themen. Sie betrachten die Bilder und Skulpturen aus verschiedenen Blickwinkeln und ergänzen ihre Beobachtungen durch spielerische Experimente. Mit altersgerechten Mitmach-Karten werden ihre Wahrnehmungen im Museum mit Erfahrungen aus dem Alltag in der KiTa oder zu Hause verknüpft. In der Kunstwerkstatt füllen die Kinder das Nichts mit kreativen Ideen und ganz viel Fantasie.

- Die Reihe besteht aus 3 Workshops
- Jeder Workshop dauert ca. 2 Stunden mit Aktionen im Museum, einer kleinen Pause und künstlerischem Gestalten
- Gruppengröße 6-8 Kinder
- Alter 3-6 Jahre
- Eine kostenfreie Durchführung der Workshop-Reihe ist durch die freundliche Unterstützung von FABIDO und DEW21 nach Absprache möglich

1. Voll und leer - Bilderschätze für einen leeren Rahmen finden

In diesem Workshop philosophieren die Kinder über die beiden Begriffe voll und leer. Mit allen Sinnen erkunden sie das Dortmunder U. Welche Räume oder Wände sind voll oder leer? Wie können wir Räume anders wahrnehmen?

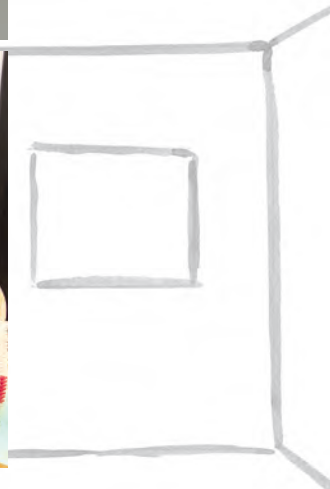
Mit einem leeren Bilderrahmen betrachten die Kinder Kunstwerke im Museum Ostwall. Sie gehen auf Bildersuche und fotografieren besondere Bildausschnitte. Im KunstAktionsRaum füllen die Kinder den leeren Rahmen mit ihrem eingefangenen Lieblingsbild. Zu Hause und in der KiTa gehen sie mit ihrer Mitmach-Karte auf Bilderschatzsuche.



2. Die Stille und wir - Einen Raum mit Klängen füllen

Ist ein leerer Raum wirklich leer? Im zweiten Workshop nehmen die Kinder **Leere** akustisch wahr. Wie klingt der Raum? Was hören wir, wenn wir still sind? Wie können wir den Raum zum Klingen bringen?

Mit Instrumenten und Alltagsgegenstände experimentieren sie mit Klängen und sortieren bei einem Klang-Memory Geräusche. Die Kinder entdecken klingende Kunstwerke und setzen Gehörtes in gemalte Spuren um. In der Kunstwerkstatt lassen sie sich durch verschiedene Instrumente zu Bewegungen inspirieren, die anschließend mit Tusche groß auf Papier gebannt werden.



3. Licht ins Dunkel - Schattenspiele und Schattentanz

Klick! Licht an und los. Im dritten Workshop geht es um das Thema Licht und Schatten. Was ist da, wo kein Licht ist? Die Kinder erkunden die flüchtige und wundersame Welt der Schatten.

Mit Taschenlampen beleuchten sie ihre Hände und Körper, zaubern fantastische Schattenbilder an die Museumswände. Sie erforschen, welche Schatten Kunstwerke werfen und bauen in der Kunstwerkstatt eine Schattenbühne. Dort werden Alltagsgegenstände mit Licht und Schatten zu ganz neuen Fantasiewesen verzaubert. Gemeinsam gestalten die Kinder ein großes Mobile für Schattenspiele in der KiTa.



Fortbildungen: Leere – Mit Kindern vom Nichts zum Alles für pädagogische Fachkräfte und Schüler*innen von Berufskollegs

In der Fortbildung können sich pädagogische Fachkräfte austauschen und zusammen kreativ werden. Die Themen der Fortbildung orientieren sich an der Workshop-Reihe „Leere – Vom Nichts zum Alles“ für KiTa-Kinder. Inhalte sind:

Leere als Möglichkeit – vom Nichts zum Alles

Stille hören – Klänge schaffen

Licht ins Dunkel – mit Schatten spielen

Ziel ist es, in der Fortbildung das Themenfeld **leer und voll, Nichts und Alles** als Ausgangspunkt für spannende Projekte in der KiTa kennen zu lernen. Es werden Möglichkeiten erprobt, wie diese Gegensätze Kinder für philosophische, kommunikative und kreative Experimente begeistern können. Die Auseinandersetzung mit dem Thema **Leere** führt sie in besonderer Weise an einen partizipativen Prozess der Selbststeuerung heran.

Die Beschäftigung mit ästhetischer Bildung und die Aktivierung von Wahrnehmungsfähigkeit stehen in der Fortbildung im Vordergrund. Die Teilnehmer*innen erleben, wie Kunstwerke der Sammlungspräsentation des Museums Ostwall im Dortmunder U die Sicht der Kinder auf Aspekte zum jeweiligen Workshop-Thema erweitern und neue Perspektiven eröffnen können.

Im ersten Teil der Fortbildung wird ein Einblick gegeben, welche didaktischen Materialien und Übungen eingesetzt werden können, um Kinder für das Themenfeld **Leere und Fülle** zu sensibilisieren. Es werden die Inhalte der KiTa-Workshops vorgestellt und vertieft.

Im zweiten Teil geht es um einen Transfer von Impulsen aus den Workshops in die KiTa und die Alltagswelt der Kinder.

Methoden werden vorgestellt, ausprobiert und interaktiv weiterentwickelt. Die Fortbildungen eröffnen Freiräume für Experimente und Ideenaustausch.

Die Fortbildung ist nach Wahl 3- bis 6-stündig buchbar. Durch die Unterstützung von FABIDO ist die Fortbildung für FABIDO-Kitas kostenfrei.



Kooperationen: Kath. Familienzentrum Forum Bartoldus und FABIDO Familienzentrum Lange Straße

Leere als Startpunkt in der KiTa

Die langjährig bestehenden Bildungsk Kooperationen des Museums Ostwall im Dortmunder U mit dem Katholischen Familienzentrum Forum Bartoldus (seit 2014) und dem FABIDO Familienzentrum Lange Straße (seit 2013) führten zu neuen museumspädagogischen Formaten für Kinder von 3-6 Jahren unter dem Thema **Leere**.

In einer Projektwoche sind wir als Familienzentren mit den Kindern zum Thema **Leere** auf Entdeckungsreise gegangen. Unter dem Titel **Leerräume** haben wir in zwei Gruppen die Gruppenräume vollständig leergeräumt. Wir wollten sehen: Wie experimentieren die Kinder mit dem leeren Raum? Der **Leerraum** motivierte die Kinder zunächst zu Bewegungen jeglicher Art.



Im Laufe der Zeit nutzten die Kinder die Möglichkeit, über dialogische und partizipatorische Prozesse Dinge zurück zu bekommen. Dabei stellte sich heraus, dass den Kindern besonders solche Materialien sehr wichtig waren, die ihnen kreative und ästhetische Erfahrungen ermöglichten.

Demokratisch an diesen Entscheidungen beteiligt zu werden, war für die Kinder eine grundlegend positive Erfahrung. Jedes Kind konnte seine Bedürfnisse und Ideen mitteilen. Die Austauschrunden stärkten die emotionale Kompetenz jedes einzelnen Kindes, beispielsweise wurde beschrieben, wie sich der **Leerraum** anfühlt. In dieser Projektphase hat jedes Kind zur Veränderung des Gruppenraumes beigetragen, die Vielfalt der Ideen wurde sichtbar.

Unsere Erkenntnis nach der Projektwoche:

Leerraum ist auch Freiraum.

Freiraum in der Spanne zwischen Nichts und 1000 Möglichkeiten, Freiraum zum Philosophieren und zum Finden individueller Ausdrucksmöglichkeiten, Freiraum für Experimente, Freiraum für die Fantasie der Kinder.

Diese Erkenntnisse haben wir zum Anlass genommen, den kreativ-ästhetischen Bildungsbereich in unserer pädagogischen Arbeit unter dem Gedanken **Vom Nichts zum Alles** weiter zu entwickeln.

In der Kooperation mit dem Museum Ostwall wird den Kindern nicht nur ein Zugang zur Kunst ermöglicht, sondern ihre Gedanken, Ideen und kreativen Arbeiten werden wertgeschätzt. Nachhaltigkeit besteht dann, wenn die Kindertageseinrichtungen diesen Prozess aufgreifen und vertiefen – auch auf Grund des neu entwickelten Workshopformats und des Fortbildungsangebots.



Kooperation: Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg **Frühkindliche ästhetische Bildung in der Aus- und Weiterbildung**

Das Museum Ostwall im Dortmunder U bietet im Rahmen der Teilnahme am Förderprogramm „Kunst und Spiele“ der Robert Bosch Stiftung seit 2013 unter dem Titel „Weltentdecker und Farbmischer“ eine fantasievolle Kunstvermittlung für drei- und vierjährige Kinder an.

In verschiedenen Workshops erleben die Kinder Kunst als Spiel, als aktive Handlung und als Teil ihres Alltags und machen erste ästhetische Erfahrungen. Sie entdecken das Museum in kreativen, spielerischen und alltagsbezogenen Prozessen und eignen sich diesen Raum ungezwungen und selbstbewusst an. Durch die altersgerechte Ansprache und die spielerischen Übungen finden die Kinder schnell einen Zugang zu den Kunstwerken der Klassischen Moderne, der Kunstbewegung Fluxus und der zeitgenössischen Videokunst.

Die angehenden Erzieher*innen unserer Fachschule für Sozialpädagogik nahmen im Verlauf der Projektförderung an Workshops und Fortbildungen teil.

Die Beschäftigung mit den Kunstwerken und die unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen begeisterten sie und dadurch konnten sie erleben, wie sinnvoll es ist, schon mit kleinen Kindern ästhetische Erfahrungen sowohl im Museum als auch im Alltag zu verankern.

Die spielerische Auseinandersetzung mit Kunst fördert die Fantasie der Kinder, stärkt ihr Selbstbewusstsein und verbessert ihre Sozialkompetenz. Diese Erkenntnisse bilden Grundlage für die Ausbildung der Erzieher*innen im ästhetischen Bereich am Berufskolleg und sollten immer wieder auch im Berufsalltag in der KiTa in Erinnerung gerufen werden.

Durch die Kooperation des Museums Ostwall mit unserem Berufskolleg konnte nun zur Thematik **Leere – Vom Nichts zum Alles** ein Fortbildungsangebot für Erzieher*innen – sei es innerhalb von deren Ausbildung oder in Form einer Weiterbildung – entwickelt werden.

Die Thematik **Leere und Nichts** schafft einen großen Freiraum, um mit Kreativität neu zu starten – für Kinder, für Studierende und für Erzieher*innen im Arbeitsalltag: **Leere** als Neustart.

Leere als Möglichkeit:
Aus Leere wird Freiraum.

Impressum

Ein gemeinsames Projekt des Museums Ostwall im Dortmunder U und Marta Herford. Museum für Kunst, Architektur, Design im Rahmen des Förderprogramms „Kunst und Spiele“ der Robert Bosch Stiftung

Projektleitung

Regina Selter (Stellvertretende Direktorin, Leitung Bildung und Kunstvermittlung Museum Ostwall)
Angela Kahre (Leitung Bildung & Vermittlung Marta Herford)

Konzept und Texte zu den Angeboten des Museums Ostwall

Karin Dahms-Pietzek
Sabine Held
Barbara Hlali (Bildung und Kunstvermittlung Museum Ostwall)
Lara Schmitt

Redaktion

Barbara Hlali

Kooperationen

FABIDO Familienzentrum Lange Straße Dortmund, Rosaria Caravante
Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg Dortmund, Text: Sabine Ebke-Büscher (Kunstlehrerin)
Katholisches Familienzentrum Forum Bartoldus Dortmund,
Text: Barbara Lindemann (Leitung) ev. Kita Oldinghausen, Evangelischer Kirchenkreis Herford
AWO Berufskolleg Herford



Wir danken:

Natalie Kronast, Julia Teek, Lena Vorholt, Anke Böttcher, Philosophieren mit Kindern Hamburg e.V.

Gestaltung und Fotodokumentation

Sabine Mattstedt

Infos und Anmeldung

Museum Ostwall im Dortmunder U
Leonie-Reygers-Terrasse,
44137 Dortmund
mo.bildung@stadtdo.de oder
+49 (0) 231 50-2 77 91 bzw. -2 77 86

www.museumostwall.dortmund.de

Ein Projekt mit:



Gefördert durch:

DEW21



**Robert Bosch
Stiftung**

In Zusammenarbeit mit:

FABIDO Familienzentrum
Lange Straße



Stadt Dortmund

